

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die große Fahrt

Bis Krasnojarsk hatte ich Damenbegleitung, eine wunderschöne Jüdin, die sich falsche Hoffnungen auf mich machte. Ich hätte sie gern noch zu längerer Reisegemeinschaft hingehalten, denn sie war ein außerordentlich nützlicher Blitzableiter vor Mitreisenden. Aber sie ließ mich Berechnenden sitzen und ging mir mit einem lebenslustigen russischen Offizier durch, die Ungetreue.

In Krasnojarsk beschaffte ich mir ein Papier als österreichischer Slawe zur Reise nach Wjatka und ins europäische Rußland. Damit ging es wieder los. Nun war ich ganz auf mich gestellt. Ich hatte mir eine große schwarze Brille gekauft und spielte den Augenkranken. Die Paßkontrollen, häufig zwar, waren erträglich, gefährlicher die Neugier der Mitreisenden. Man hielt mich für einen Ausländer, wegen meines Schlafanzuges und wegen des guten Gepäcks. Das war meine Absicht. Auf französische Fragen gab ich, scheinbar noch in die Lektüre vertieft, eine kurze, aber höfliche Antwort auf russisch. Ich bewies damit, daß ich die Frage verstanden hatte, war also für die meisten Russen ein Engländer oder ein Franzose.

